

PROTOKOLL ZUR GRÜNDUNG EINER
PROJEKTBEGLEITENDEN ARBEITSGRUPPE (PAG) ZUM
PROJEKT ‚ANPASS.BAR‘
VOM 11. MÄRZ 2016



Hintergrund des Workshops

Der Landkreis Barnim kooperiert mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE) mit dem Ziel, einen neuartigen Landschaftsrahmenplan (LRP) zu erarbeiten, der darstellen soll, in welcher Natur wir leben wollen und wo die Entwicklung der Landschaft hingehen soll. Die Akteur*innen und Bürger*innen sollen mit Hilfe von Dialogen stärker in den Prozess einbezogen werden, ehe es zur Erarbeitung von Plänen kommt. Das ist Teil der neuartigen Herangehensweise, bei der das Wissen und die Wünsche und Vorstellungen der Akteur*innen und Bürger*innen direkt einfließen sollen. Auf diesem Weg hofft das Anpass.BAR-Projektteam, ein neues Verständnis von Naturschutz und gemeinsamer Umwelt zu initiieren, um die Basis für eine langfristige ökosystembasierte nachhaltige Entwicklung des Landkreises Barnim aufzubauen.

In den der Auftaktveranstaltung vom 21. Januar 2016 folgenden weiteren Treffen des Anpass.BAR Projektteams wurde deutlich, dass das Team, im Sinne einer erfolgreichen Umsetzung, mit einigen Schlüsselakteuren als ‚Botschafter‘ zu unterschiedlichen Interessenbereichen enger zusammenwirken sollte. Das führte zu dem Gedanken, eine projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) zu bilden.

Am Freitag, den 11. März 2016, fand in diesem Zusammenhang von 9:00 – 12:30 Uhr am Waldcampus der Hochschule Eberswalde ein Workshop zur Gründung der PAG statt. Dazu wurden ausgewählte Akteure des Landkreises Barnim eingeladen, von denen acht Personen am Workshop teilnehmen konnten (siehe auch Teilnehmerliste im Anhang). Fünf weitere ausgewählte Akteure waren zum Workshopzeitpunkt verhindert, sind jedoch an der PAG interessiert (siehe Liste der PAG-Interessenten im Anhang). Acht Teilnehmer waren vom Projekt Anpass.BAR vertreten (siehe Liste der Workshopteilnehmer des Projektes Anpass.BAR im Anhang).



Ziel des Workshops

Dieser erste Workshop sollte dazu dienen, die PAG zu gründen, gemeinsam erste Überlegungen zur Partizipation im Rahmen des Projektes zu erarbeiten, sowie beratende Anregungen und Hinweise zur Umsetzung des stark partizipativen Prozesses zu erhalten. Das Ziel der PAG soll sein, eine Beratung und Unterstützung des Projektteams durch die Schlüsselakteure zum Projektdesign und -prozess zu erreichen.

Workshop

Projekt Anpass.BAR

Nach der Bekanntmachungsrunde gab es eine kurze Vorstellung des Anpass.BAR Projektes sowie seiner Entstehungsgeschichte- aus dem INKA BB-Projekt heraus - durch Prof. Ibisch

(Projektkoordinator, HNEE) und Solveig Opfermann (Projektpartner, Untere Naturschutzbehörde Landkreis Barnim). Bei der Erstellung des LRP geht es in diesem Projekt um die Landschaftsentwicklung im Hinblick auf den Klimawandel. Dabei wurden die Fragen in den Raum gestellt, wie adaptiv ökosystemares Landschaftsmanagement / Ökosystemmanagement gestaltet werden soll und wie man einen Wandel des bisherigen Managements auslösen kann. Ziel ist es, eine inklusive dynamische Landschaftsrahmenplanung als offenen und fortwährenden Prozess zu gestalten. Im Rahmen des Projektes sollen bis Ende 2017 ein neuer LRP sowie der Barnim-Atlas erarbeitet werden.

Rahmenbedingungen

Weiterhin wurden durch die Teilnehmer Hinweise zu den Rahmenbedingungen gegeben. Hiernach ist der derzeitige LRP im Landkreis Barnim aus dem Jahr 1998 veraltet und wird kaum genutzt. LRPs sind festen Planungsräumen zugeordnet und bilden u.a. dadurch zusammen mit anderen vorhandenen Planungen ein starres System, das mit dem Verwaltungshandeln in den einzelnen Kommunen nur wenig kompatibel ist.

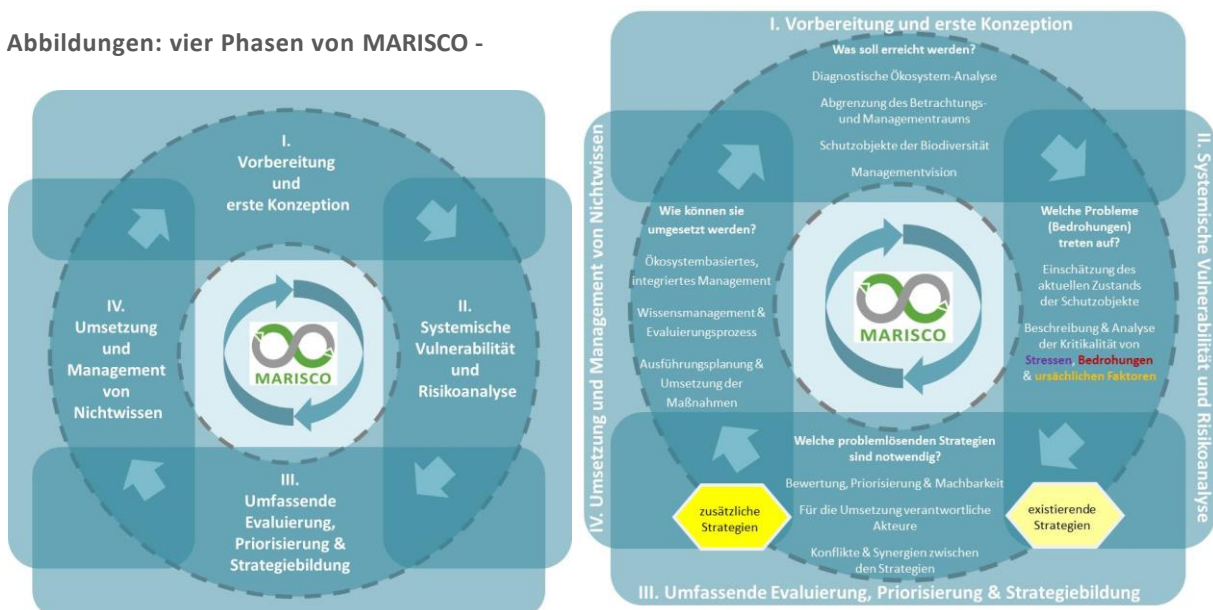
Im Landkreis Barnim findet insbesondere im Berlin-nahen Bereich eine stetige Überplanung von Acker- und Waldflächen zugunsten von Siedlungsflächen statt. Baubrachten werden nur selten wiederbebaut. Der Siedlungsdruck führt zum Flächenverbrauch im Außenbereich. Im Naturpark Barnim möchte man sich dieses Problems im Speziellen annehmen.

Die Umsetzung von umwelt- und naturschutzfachlichen Planungen kommt aus finanziellen Gründen oft zu kurz. Hier wären weniger, dafür aber effektivere Planungen, deren Umsetzung gesichert ist, wünschenswert.

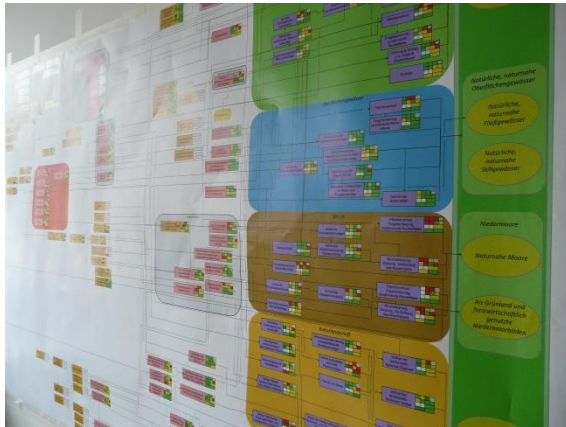
Methodik des Projektes Anpass.BAR

Die Hauptschritte der Methodik wurden im Workshop erläutert.

Abbildungen: vier Phasen von MARISCO -



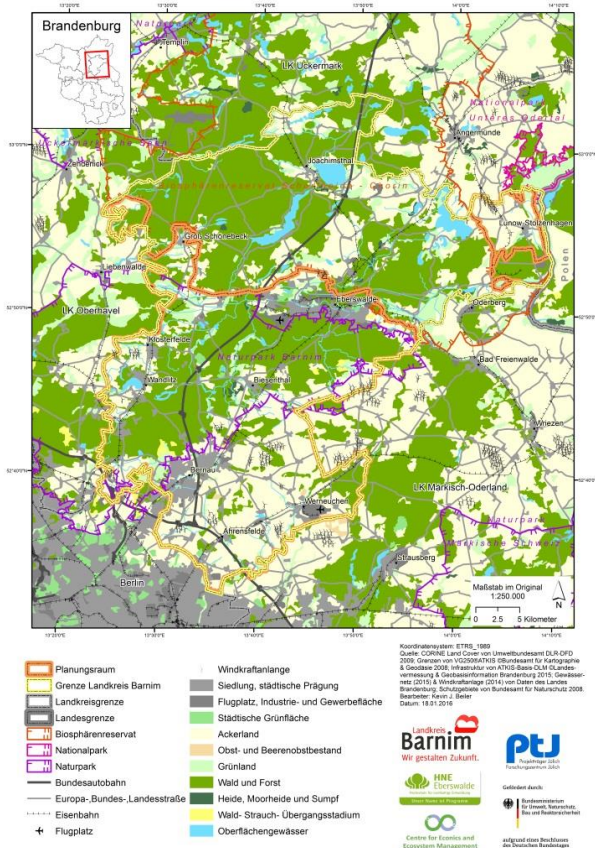
Adaptives Management von Risiken und Vulnerabilität in Naturschutzvorhaben



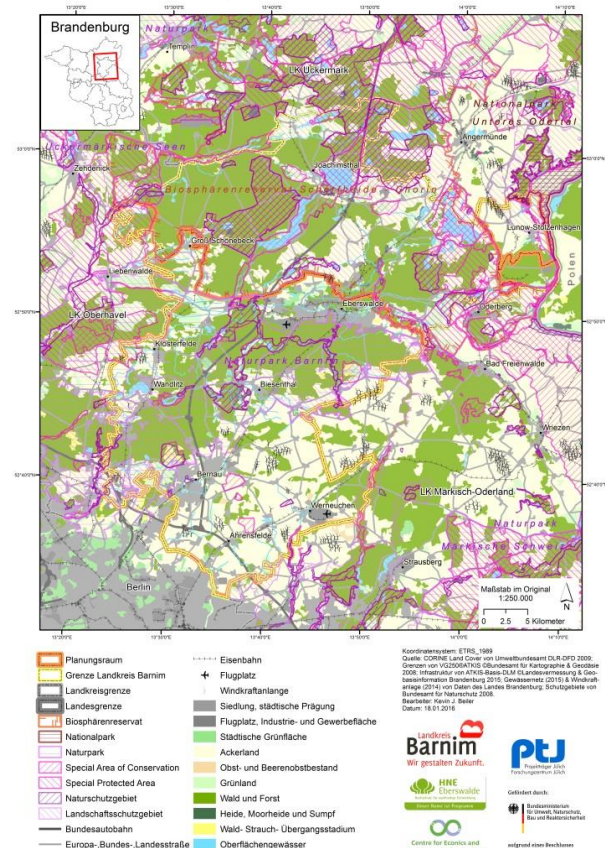
Prof. Ibisch stellte die vier bereits erarbeiteten Karten sowie das konzeptionelle Modell vor, das im Projekt Inka BB zusammen mit den Akteur*innen und Bürger*innen erarbeitet wurde und Werte und Probleme im Barnim darstellt. Im Zuge des Anpass.BAR-Projektes soll es zusammen mit Akteur*innen und Bürger*innen in leicht verständlicher Weise überarbeitet und erweitert werden. Die Ergebnisse der Diskussion dazu sind nachfolgend themenbezogen zusammengefasst.

Abbildung: Schema des konzeptionellen Modells des Landkreises Barnim aus dem Inka BB Projekt

Anpass.BAR Projektregion



Anpass.BAR Schutzgebiete



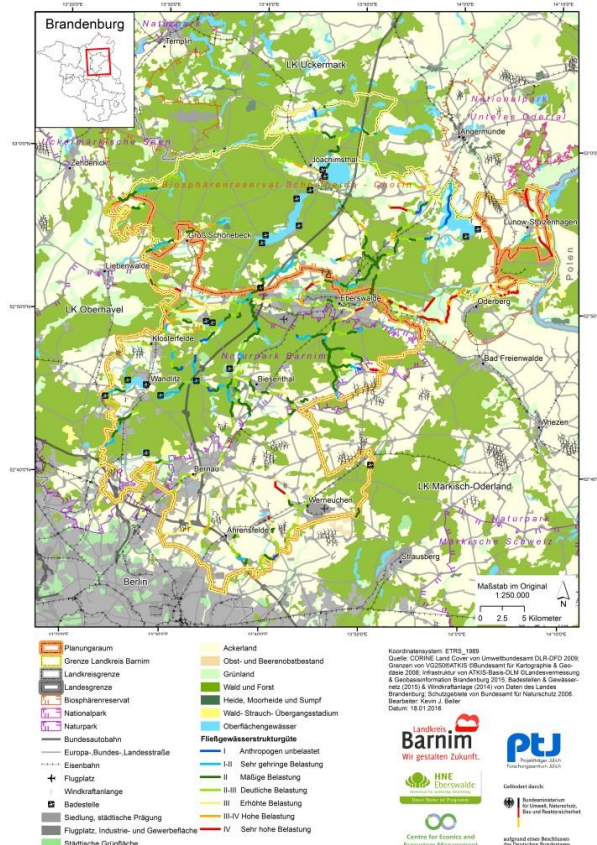
Karten: Projektregion und Schutzgebiete in der Region

Wesentliche Ergebnisse und Vereinbarungen

Nutzen und Bedeutung von Planung

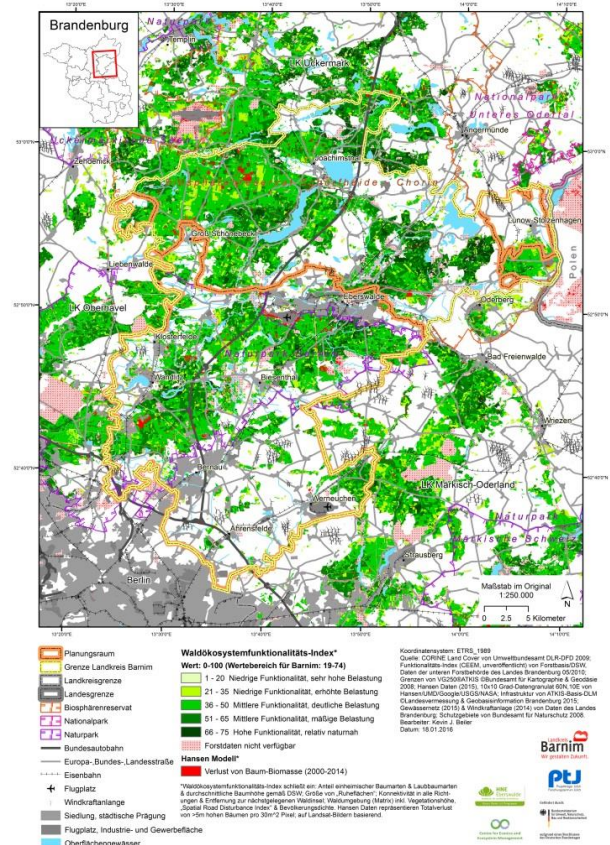
Landschaftspläne und LRPs sind behördenverbindlich. Sie enthalten Angaben, wie die Flächen genutzt und gestaltet werden sollen, jedoch sind sie oft veraltet. Konventionell werden sie von Planungsbüros erstellt. Das Projekt Anpass.BAR, in dem der Prozess der Planung im Vordergrund steht, verwendet eine flexible zyklische Methodik, die den Umsetzungsprozess und die Evaluation einbezieht. Dabei steht die Effektivität des Projektes im Vordergrund.

Anpass.BAR Struktur Güte von Fließgewässern



Anpass.BAR

Index zur Waldökosystemfunktionalität und Verlust von Baum-Biomasse (2000-2014)



Karten: Fließgewässerstruktur Güte und Waldökosystemfunktionalität in der Region

Intensität und Maßstab von Beteiligung

Die Beteiligung soll effizient, zielgerichtet und themenbezogen gestaltet werden. Die Vorstellungen der Akteur*innen und Bürger*innen sollen einbezogen werden. Eine Auseinandersetzung mit dem Thema Bürgerbeteiligung, ist Bestandteil des Projektes. Den Akteur*innen und Bürger*innen soll soviel wie möglich Raum gegeben werden sich einzubringen. Jedoch muss die Beteiligung gut vorbereitet, durchgeführt und abgefragt werden. Dabei sollten auch großräumige Akteure angesprochen werden. Hinzu kommen die Fragen, ob und wie man einen gemeinsamen Lernprozess kreieren und ermöglichen kann, ganz besonders bei Akteur*innen und Bürger*innen, die relativ starke Positionen einnehmen.

Partizipation und Kommunikation spielen eine Schlüsselrolle. Mit den Erwartungen der Akteur*innen und Bürger*innen muss richtig umgegangen werden, wobei z.B. ein Beteiligungsbedarf für die Thematik „Flächenverbrauch außerhalb des Flächennutzungsplanes“ in der Gemeinde Ahrensfelde bereits erkennbar ist. Wichtig wäre es auch, einen Austausch unter den Kommunen im Landkreis zu erreichen. Ebenso sollte auf einen Abgleich zwischen parallel laufenden Planungen geachtet werden.

Planungsschwerpunkte

Der räumliche Gradient im Planungsraum - vom urbanen Randgebiet Berlins bis hin zum ländlich geprägten Biosphärenreservat Schorfheide Chorin - stellt eine Besonderheit dar und muss im Gesamten betrachtet werden. Der LRP wird flächendeckend erstellt, jedoch wird es zu einer thematischen Fokussierung je nach Gebiet kommen, die das starre Planungssystem mit festen Planungsräumen durch themenspezifische Bearbeitung auflösen soll. Dabei soll auf Kommunenebene

regional und lokal gearbeitet werden und eine unterschiedliche Tiefe der Ergebnisse angestrebt und erreicht werden.

Transparente Regelungen für den zunehmenden Siedlungsdruck und die Freiraumnutzung werden gebraucht, die einen Austausch und Diskussionen möglich machen. Im Rahmen dieses Projektes kann eine exemplarische Diskussion mit verschiedenen Parteien intiiert werden, bei der, gut struktuiert, verschiedene Ebenen sowie auch politische Vertreter einbezogen werden sollen. Die Gemeinde Wandlitz hat zu diesem Thema bereits erst kürzlich eine Studie veranlasst. Die Gemeinde Ahrensfelde, die Stadt Bernau und Oranienburg könnten ebenso an diesem Austausch und den Diskussionen interessiert sein.

In diesem Projekt soll eine themenbezogene Bearbeitung und Diskussion mit dem Fokus auf zunehmende Inanspruchnahme von Freiraum in Gang gesetzt werden. Ganz besonders soll hier das Thema Wohnraumumfeld (maßstabsbezogen) aufgegriffen werden. Ein weiteres Thema soll der wachsende Siedlungsraum sein, zu dem jede Kommune einen anderen Blickwinkel hat. Es soll, beginnend im südlichen Landkreis Barnim, nach Möglichkeiten gesucht werden, wie der Flächenverbrauch minimiert und die Flächen innerhalb der Kommunen besser genutzt werden können. Eine Auswertung der Freiraumnutzung mittels vorhandener Satellitenbildern im südlichen Raum von Barnim im Zeitverlauf bis heute kann dazu wertvolle Daten liefern.

LRP-Karten

Im Rahmen dieses Projektes werden zusätzlich zu den üblichen LRP-Karten neue Karten erstellt, wie z.B. zum Thema Siedlungsdruck, die dann auch Teil des Barnim-Atlas werden. Die Karteninhalte der LRP-Planung sind sehr wichtig, jedoch ist der LRP normalerweise zu großmaßstäbig und ein kleinerer Maßstab wäre deshalb wünschenswert.

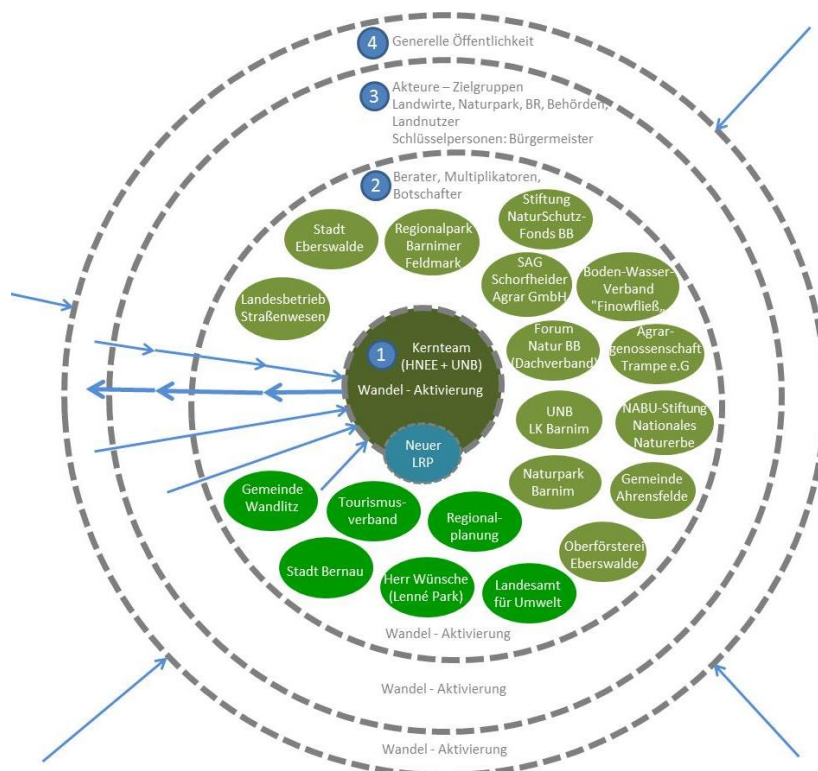
Daten und übergeordnete Planungen

Umfrageergebnisse die der Naturpark Barnim, die Gemeinde Ahrensfelde und die Hochschule Eberswalde erhoben haben, sollten untereinander ausgetauscht werden. Eine Auswertung von Satellitenbildern und Daten des Naturparks Barnim und der Gemeinde Ahrensfelde aus den Jahren 1999, 2006 und 2012 (und eventuell älter) soll die Entwicklungen der Flächenversiegelung und Freiraumnutzung beleuchten. Die Gemeinde Wandlitz beginnt derzeit eine Studie zum Thema Freiraum. Zusätzlich dazu sind demografische Daten bis zum Jahr 2030 vorhanden.

Alle bekannten existierenden Planungen werden berücksichtigt, wobei auch Planungen übereinandergelegt und konkurrierende Flächenansprüche sichtbar gemacht werden sollen. FFH-Planungen sind z.B. wichtig und Regionalplanvorgaben werden inhaltlich übernommen. Zum ökologischen Freiraumverbund sind Planungen im Landkreis Barnim vorhanden.

Zusammenfassung

Ergebnis des Workshops ist die Formierung der PAG und die Entstehung von Pilotplanungsflächen für das Projekt in der Gemeinde Ahrensfelde und dem Naturpark Barnim, wo themenspezifisch im Rahmen der LRP-Planung Siedlungsdruck und Wohnumfeld analysiert und bearbeitet werden sollen.



ANHANG

PROGRAMM DES WORKSHOPS

Datum:	Freitag, den 11. März 2016
Zeit:	9:00 – 12:30 Uhr
Ort:	Hochschule Eberswalde, Waldcampus, Alfred-Möller-Str. 1, Raum 17.106
Veranstalter:	Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Barnim (UNB) und Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)

Programm

9:00 – 9:15	Vorstellungsrunde
9:15 – 10:00	Anpass.BAR Vorstellung durch das Projektteam
10:00 – 10:30	Barnim Modell
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 12:15	Diskussionsrunde
12:15 – 12:30	Ausblick, nächste Schritte

TEILNEHMERLISTE

Teilnehmer am Workshop mit Interesse an der PAG

Vertreter*in	Organisation	Funktion
Baaske, Ronny	Amt für Kataster und Vermessung, Natur- und Denkmalschutz (UNB), Landkreis Barnim	Amtsleiter
Berhorn, Frank	Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg	
Gärtner, Peter	Naturpark Barnim	Leiter
Grohe, Simon	NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	Leiter Schutzgebietsmanagement
Krone, Andreas	Boden-Wasser-Verband "Finowfließ" (KdöR), Beirat Untere Naturschutzbehörde NABU- Biesenthaler Becken	Geschäftsführer BWV, Schutzgebietsbetreuer (NABU)
Lampe, Holger	Kreisbauernverband Barnim e.V., Beirat der Unteren Naturschutzbehörde, Firma Agrargenossenschaft Trampe e.G; Energiegenossenschaft Breydin e. G. (Vorstand)	Vorsitzender
Simon, Constanze	Oberförsterei Eberswalde, Eberswalde	Leiterin
Hempp, Susanne	Gemeinde Ahrensfelde	

Interesse an der PAG, aber zum Workshop-Termin leider verhindert

Vertreter*in	Organisation	Funktion
Beyer, Gregor	Forum Natur Brandenburg (Dachverband)	Geschäftsführer
Dickmann, Rainer	SAG Schorfheider Agrar GmbH Groß Schönebeck	
Fritze, Petra	Stadt Eberswalde, Stadtentwicklungsamt	
Glante, Katja	Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung Ost, Dienststätte Eberswalde	
Lösch, Sibylle	Regionalpark Barnimer Feldmark e.V.	Projektleiterin und -entwicklerin

Workshopteilnehmer des Projektes Anpass.BAR

Vertreter*in	Organisation	Funktion
<i>Ibisch, Prof. Dr. Pierre L.</i>	<i>HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam</i>	<i>Leiter</i>
<i>Krause, Anja</i>	<i>HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam</i>	<i>Koordinatorin</i>
<i>Beiler, Dr. Kevin</i>	<i>HNEE, Zentrum für Ökonik und Ökosystemmanagement, Anpass.BAR-Projektteam</i>	<i>GIS-Fachkraft</i>
<i>Peters, Prof. Dr. Jürgen</i>	<i>HNEE, Anpass.BAR-Projektteam</i>	<i>Teilprojekt</i>
<i>Opfermann, Solveig</i>	<i>Leiterin der UNB, Anpass.BAR-Projektpartner</i>	<i>Projektmitarbeiterin</i>
<i>Klemann, Christina</i>	<i>Mitarbeiterin der UNB, Anpass.BAR-Projektpartner</i>	<i>Projektmitarbeiterin</i>
<i>Dichte, Angela</i>	<i>HNEE</i>	<i>Bachelorstudentin</i>
<i>Luttmann, Johann</i>	<i>HNEE</i>	<i>Masterstudent</i>